Vorwort zur dritten Auflage

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Versorgung Neugeborener ist Teamarbeit. Unverzichtbare Mitglieder dieser Teams sind nicht nur alle professionellen Bezugspersonen, sondern in erster Linie die Eltern als wichtigste Menschen im Leben ihrer Kinder. Bestandteil einer modernen und patientenzentrierten Behandlungsplanung ist deshalb insbesondere auch die Förderung der frühzeitigen und ungehinderten Kontaktaufnahme zwischen den Eltern und ihren neugeborenen Kindern nicht nur auf der neonatologischen Station, sondern bereits bei der Erstversorgung.

Der Beachtung der physiologischen Kompetenz auch sehr unreifer, vulnerabler Frühgeborener trägt in den letzten Jahren zunehmend die Entwicklung Rechnung, intensivmedizinische Überwachungs- und Behandlungstechniken möglichst wenig invasiv einzusetzen. In der Therapieplanung finden darüber hinaus die Umgebungsbedingungen Berücksichtigung. Beispielsweise bleiben sensorische Informationen wie eine an die Tageszeit angepasste Beleuchtungsstärke nicht ohne Einfluss auf das Befinden der uns von ihren Eltern anvertrauten kleinen Patientinnen und Patienten.

Unsere Bemühungen dienen vornehmlich dem Ziel, insbesondere neurologische Langzeitschäden zu vermeiden und damit die Entwicklungsperspektiven auch kritisch kranker Früh- und Reifgeborener zu verbessern. Diese „Hirnschutztherapie“ beginnt bereits pränatal durch das Team der Geburtshilfe und endet nicht mit der Entlassung aus der neonatologischen Behandlung, da ein Teil der Patienten auch danach spezielle Unterstützung benötigt. Dabei beinhaltet Entwicklungsförderung nicht immer ein aktives Vorgehen, sondern häufig zunächst die Verhinderung von schädigenden Faktoren, letztlich Risikoreduktion.

Eine optimale Behandlungsführung setzt die Kenntnis der individuellen Bedürfnisse in jedem Abschnitt der dynamischen Entwicklung der ersten Lebenstage und -wochen voraus. Dies gelingt nur in enger Kooperation mit weiteren Spezialbereichen innerhalb der Pädiatrie sowie anderen klinischen Fächern. Der Inkubator als Lebensmittelpunkt Früh- und Reifgeborener in der Klinik ist damit die Schnittstelle, an der die multiprofessionelle und interdisziplinäre Kooperation stattfindet, welche ganzheitliches Denken erfordert. Diesem patientenzentrierten, ganzheitlichen Denken sollten wir uns unvermindert verpflichtet fühlen.

Nun möchten wir für die vorliegende dritte Auflage noch einige Anmerkungen in eigener Sache hinzufügen: Seit Planung der Erstausgabe vor knapp zwanzig Jahren hat eine junge Generation von Neonatologinnen und Neonatologen die Entwicklung des Faches aktiv und verantwortlich mitgestaltet. Es freut die beiden Herausgeber der



Axel Hübler, PD Dr. med. habil. (*1968). Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit den Schwerpunkten Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Schlafmedizin. Nach Medizinstudium und Facharztausbildung an der Universitätskinderklinik Jena mehrere Leitungstätigkeiten, seit 2015 Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Chemnitz.



Gerhard Jorch, Prof. Dr. med. (*1951). Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit den Zusatzqualifikationen Neonatologie, Neuropädiatrie und Intensivmedizin. Studium der Medizin in Marburg. 1977-1998 Weiterbildung, Leitung der Neonatologischen und pädiatrischen Intensivstation, Habilitation und apl. Prof. am Universitätsklinikum Münster. 1998 - 2018 Universitätsprofessor und Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Magdeburg. Danach Beratung von Mutter-Kind-Kliniken in der VR China und neuropädiatrische Spezialambulanz im Altmarkklinikum Gardelegen.



Christoph Härtel, Prof. Dr. med. (*1974). Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit den Schwerpunkten Neonatologie, pädiatrische Intensivmedizin, Infektiologie und pädiatrische Hämatologie/Onkologie. Nach Facharztausbildung an der Universitätskinderklinik in Lübeck und Oberarzttätigkeit in Sydney und Lübeck, seit 2020 Direktor der Kinderklinik und Poliklinik am Universitätsklinikum Würzburg.

aus: Hübler u.a., Neonatologie (ISBN 9783132452336) © 2026 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York

ersten beiden Auflagen deshalb nicht nur, Christoph Härtel als dritten Mitherausgeber gewinnen zu können, sondern neben den bisherigen Mitautorinnen und Mitautoren ebenfalls eine Reihe von jungen Kolleginnen und Kollegen, welcher dieser dritten Auflage der „Neonatologie“ durch ihre Beiträge wichtige aktuelle Impulse verliehen haben. Ihnen allen sei ebenso gedankt wie dem Thieme-Verlag für das Vertrauen, welches er erneut in die Veröffentlichung dieses Werkes gesetzt hat.

Ihre Herausgeber
Axel Hübler, Gerhard Jorch und Christoph Härtel

aus: Hübler u.a., Neonatologie (ISBN 9783132452336) © 2026 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York